



IN DIESER AUSGABE

STADTBILD

Ostkreuz beschlossen

Lichtenberg hat den Bebauungsplan Ostkreuz festgesetzt. Dort entsteht eine Mischung aus Wohnen, Gewerbe und Erholung.

SEITE 2

KULTURGUT

Bäume hervorgehoben

Der Maler Mathias Roloff untersucht Bäume im Stadtraum. Eine Mitmachaktion mit Ausstellungen, Spaziergängen und Workshops.

SEITE 8-9

SUPERSTAR

Publikum überzeugt

Im Rahmen der U18-Wahl wurde Lichtenbergs Superstar gesucht. Die 15-jährige Hermine wurde aus acht Finalisten ausgewählt.

SEITE 12

www.rathausnachrichten.de

Anzeigen: Tel. 23 27-74 25, -75 23

Redaktion: Tel. 9 02 96-33 10

Vertrieb: Tel. 23 27-74 15



Die isländische Quadrille ist einer der Höhepunkte der Pferdeshow am Samstag, 10. August.

Foto: Peter Niess

Die Weltmeisterschaft der Isländpferde wird vom 4. bis 11. August im Pferdesportpark Karlshorst ausgetragen. Auf Samstag, den 10. August, können sich die Zuschauenden besonders freuen: Dann findet ab 19 Uhr die Abendshow „More Horsepower“ statt.

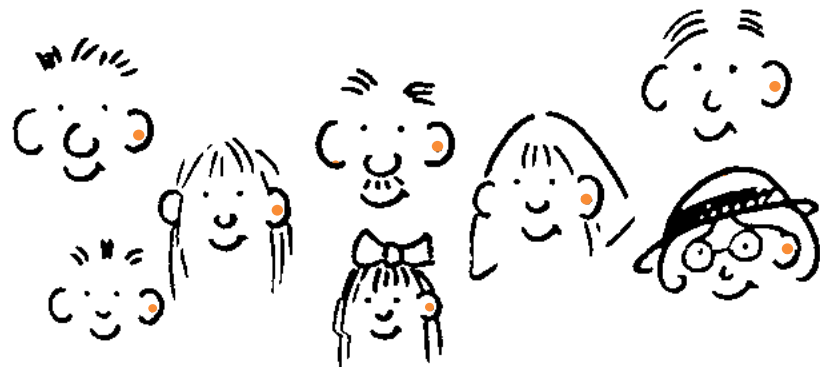
Ein lauter Gong läutet die große Gala ein, in der sich Trick- und Westernreiter zweieinhalb Stunden lang mit verschiedenen Pferderassen und ungewöhnlichen Gefährten präsen-

tieren – darunter ist beispielsweise eine isländische Quadrille. Neben Kutschführern und Akrobaten zeigt auch der französische Meister der Freiheitsdressur, Jean-François Pignon, sein Können. Er verrät, warum er ausgerechnet mit Vierbeinern arbeitet: „Pferde sind sehr vielseitig. Sie sind einerseits sehr sensibel und andererseits sehr stark. Das fasziniert mich an ihnen“, erklärt er. Sein Umgang mit den Pferden ist geprägt von Respekt: Er benötigt weder

Zaum noch Zügel, damit ihm die Tiere folgen. Ohne dieses gegenseitige Vertrauen wären seine waghalsigen Kunststücke, bei denen er im Trab auf Pferderücken balanciert, nicht möglich. Inhabende eines Dauertickets oder eines Tagestickets für den Samstag erhalten einen vergünstigten Eintritt zur Show. Einzelkarten für „More Horsepower“ sind ab 50 Euro im Vorverkauf über den Onlineshop erhältlich.

wm2019.berlin/index.php/tickets

Hören = Dazugehören



Seit 26 Jahren in
Hohenschönhausen

hörsysteme sommer

GmbH

Konrad-Wolf-Straße 98 · 13055 Berlin

☎ 030 - 971 14 74 / TRAM M5

Mo - Fr 9 - 18 Uhr · www.hoersysteme-sommer.de

KUNSTWETTBEWERB

Nöldnerplatz
im Fokus

Die zahlreichen Menschen, die täglich den Nöldnerplatz überqueren, werden ihre Umgebung künftig vielleicht etwas genauer begutachten. Denn der Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung des Platzes geht in die letzte Phase.

Die Initiative dafür geht auf einen Vorschlag aus dem Lichtenberger Bürgerhaushalt zurück und nimmt nun konkrete Formen an. Die am Kunstwettbewerb teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler haben ihre Konzepte eingereicht. Diese sind am Montag, 17. Juni, von 15 bis 18 Uhr und am Dienstag, 18. Juni, von 10 bis 13 Uhr im Museum Lichtenberg in der Türschmidtstraße 24 zu sehen.

Interessierte können an diesen Terminen ihr Votum zu den einzelnen Konzepten abgeben und der Jury so ihre Meinung mitteilen. Die Jury wird das Votum anschließend bei ihrer Entscheidungsfindung berücksichtigen. Teilnehmende können jeweils drei Stimmen vergeben. Dabei steht jedem frei, mit allen Stimmen für ein Konzept zu stimmen oder die einzelnen Stimmen auf verschiedene Favoriten zu verteilen. Da es sich um ein anonymes Verfahren handelt, werden die Konzept-Einreichenden nicht namentlich erkennbar sein.

Die Vorprüferin im Wettbewerb, Helga Franz, sowie die Stadtteilkordinatorin von Lichtenberg Mitte, Sabrina Herrmann, werden begleitend vor Ort sein und Fragen beantworten. Die abschließende und verbindliche Beurteilung der eingereichten Konzepte bleibt der Preisjury vorbehalten, die am Mittwoch, 19. Juni, ab 10 Uhr tagt.

Alle Lichtenbergerinnen und Lichtenberger sind eingeladen, ihre Stimme für die künstlerische Gestaltung des Nöldnerplatzes abzugeben. Letztmalig wurde der beliebte Platz in den Jahren 2005 bis 2009 umgestaltet. Unter anderem entstand damals als Zentrum des nördlichen Teils ein befestigter „Platz im Platz“, der sich für Veranstaltungen nutzen lässt. Nun soll eine erneute Modernisierung erfolgen.



Das Gebiet um den Bahnhof Ostkreuz aus der Vogelperspektive.

Foto: Deutsche Bahn AG

Bebauungsplan Ostkreuz verabschiedet

Mischung aus Wohnen, Gewerbe und Erholung vorgesehen

Die Lichtenberger Bezirksverordnetenversammlung hat den Bebauungsplan Ostkreuz festgesetzt. Damit ging nach mehr als 26 Jahren eines der am längsten dauernden Bebauungsplanverfahren in Berlin zu Ende.

Nun ist beschlossen, dass auf dem Gebiet an der Rummelsburger Bucht und am Bahnhof Ostkreuz künftig eine Mischung aus Wohnen, Gewerbe und Erholung entstehen wird. Nördlich der Bahntrasse an der Marktstraße wurde die schon bestehende Nutzung durch die Jugendherberge Ostkreuz bestätigt und daneben ein Gebiet für soziale Zwecke ermöglicht. Dort können künftig beispielsweise Kultur- und Sozial-Einrichtungen entstehen oder auch bestehende Gebäude entsprechend umgenutzt werden.

Auf der anderen Seite – direkt an der Rummelsburger Bucht – ist nun Wohnen und Gewerbe zulässig. Die Grundstückseigentümer haben bereits angekündigt, was sie dort bauen wollen. Der Howoge gehört das Grundstück im Südwesten. Auf dem Gelände sollen 160 Wohnungen entstehen, die Hälfte davon mietpreis- und belegungsgebunden – also für Menschen mit einem Wohnberechtigungsschein (WBS). Nördlich daran schließt sich das

Grundstück der Coral World an, die dort ein so genanntes Wasserhaus errichten wollen. Dabei handelt es sich um ein privates Freizeitangebot mit verschiedenen Groß-Aquarien, vergleichbar mit dem Ozeaneum in Stralsund. Neben der Coral World wird eine öffentliche Grünfläche entstehen, die vom Betreiber der Coral World kostenlos mitgepflegt wird.

Im Norden entlang der Hauptstraße sind weitere Wohnungen und Gewerbeeinheiten geplant. Die dort entstehenden rund 340 Wohnungen sollen nach Auskunft der Grundstückseigentümer alle vermietet werden. Einige Grundstückseigentümer haben angekündigt, weitere mietpreisgebundene Wohnungen zu bauen. In den Gewerbeeinheiten sollen neben kleinen und mittleren Einzelhandelsbetrieben auch Ärzte einziehen, die in dem Gebiet dringend benötigt werden.

Mit dem Bebauungsplan Ostkreuz wird nun die letzte ungenutzte Brache an der Rummelsburger Bucht bebaut. Die Umgestaltung des gesamten Gebietes, das seit Beginn der 2000er Jahre bebaut wird, findet damit ihren Abschluss. Durch seine Lage direkt am Bahnhof Ostkreuz ist das Gebiet besonders attraktiv.

Deshalb baten immer wieder an-

dere Initiativen um Berücksichtigung ihrer Interessen. Es gab mehrere Umplanungen und Anpassungen. Auch die Anwohnerinnen und Anwohner haben das Bebauungsplanverfahren intensiv und konstruktiv in mehr als 20 Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung begleitet. In der Endphase kam erschwerend hinzu, dass die Schul- und Kitaplätze in der Region knapp wurden. Das Bezirksamt Lichtenberg hatte darauf reagiert und entschieden, dass der Bebauungsplan nur verabschiedet werden kann, wenn diese Fragen geklärt sind.

Mit dem nunmehr in die Wege geleiteten Ausbau und Neubau von gleich drei Kita-Standorten und dem geplanten Neubau einer Grundschule an der Hauptstraße 9 konnte dies geklärt werden.

Wie geht es nun weiter? Aktuell sind die Eigentümer am Zug. Sie müssen Bauanträge für ihre Vorhaben stellen, die dann vom Bezirksamt geprüft werden. Sobald die Baugenehmigung erteilt ist, können die Bagger rollen.

Noch in diesem Jahr ist damit zu rechnen, dass Vattenfall erste Leitungen unter die Erde verlegen wird. Das Bezirksamt wird regelmäßig über die weiteren Schritte informieren.

Neues Areal in Planung

Platz für Wohnungen, eine Grundschule, Kita und Spielplätze

Nach vielen gescheiterten Anläufen in den vergangenen Jahren verdichten sich nun die Hoffnungen auf eine baldige Neugestaltung des Areals zwischen Gehrrenseestraße und Wollenberger Straße: Nachdem zuletzt bereits ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt wurde, starten jetzt die Planungen für ein neues Stadtquartier. Mehr als 1.000 Wohnungen, eine Grundschule, eine Kita, Spielplätze sowie Gewerbeflächen sollen dort in den kommenden Jahren entstehen. Über die Planungen informierten die Eigentümer des Areals – die Wohnungsbaugesellschaften Howoge und Belle Époque – in einer Bürgerversammlung im Rahmen der Stadtteildialoge Hohenschönhausen Süd.

Dabei wurde zunächst das Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbs vorgestellt, das als Grundlage für den Bebauungsplan dient, der im Moment aufgestellt wird. Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) informierte über die nächsten Schritte im Bebauungsplanverfahren, Schulstadtrat Wilfried Nünthel (CDU) über die geplante Grundschule im Quartier.

In dem Verfahren soll unter anderem untersucht werden, wie sich die Planungen auf die Umwelt und den Verkehr auswirken und welche Lärmschutzfragen bewältigt werden müssen. Auch Anwohnende werden beteiligt – wie in der Bürgerversammlung im Mai. In den nächsten zwei Jahren möchte das Bezirksamt mit dem Bebauungsplanverfahren fertig werden, so dass die Bauarbeiten



So stellen sich die Bauherren Belle Époque und Howoge das künftige Quartier vor.

Foto: MLA+ Berlin

ten – wenn alles glatt geht – im Jahr 2021 beginnen könnten.

Die seit Jahren leer stehenden ehemaligen Vertragsarbeiterhäuser sollen dann abgerissen und nach den jetzigen Planungen durch siebengeschossige Häuser mit mehreren Innenhöfen ersetzt werden. Die Höfe sollen von Autoverkehr freigehalten werden. An markanten Punkten sind bis zu 20-geschossige Hochhäuser geplant. Am Eingang zum neuen Quartier, gegenüber der Hauptstraße, ist ein zentraler offener Stadtplatz vorgesehen. Die Howoge als kommunale Wohnungsbaugesellschaft

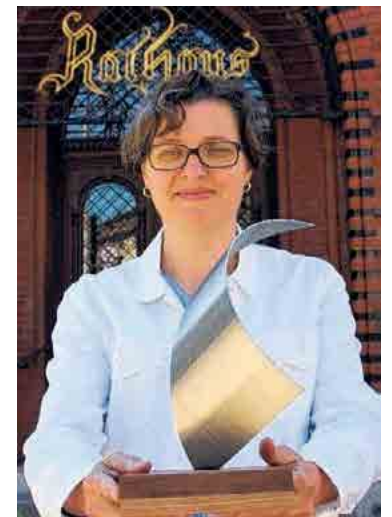
errichtet die Hälfte ihrer neuen Wohnungen mietpreis- und belegungsgebunden für Mieterinnen und Mieter mit einem Wohnberechtigungsschein (WBS). Bei der Belle Époque werden 30 Prozent der Wohnfläche für WBS-Berechtigte errichtet. In die geplanten Gewerberäume können beispielsweise Ärzte und kleine Läden einziehen. Das Schaffen von großflächigem Einzelhandel ist im Quartier nicht geplant, da sich in unmittelbarer Nähe mit dem Storchenhof bereits ein großes Nahversorgungszentrum befindet.

WIRTSCHAFTSPREIS

Lichtenberg sucht die Besten

Der Bezirk wächst – auch wirtschaftlich. Dass es dabei nicht nur um Masse, sondern auch um Klasse geht, will Lichtenberg jedes Jahr aufs Neue mit der Verleihung des Preises „Unternehmen des Jahres“ unterstreichen. Die ausgezeichneten Unternehmen der letzten Jahre beweisen mit ihren Mitarbeitenden und deren Familien jeden Tag aufs Neue, dass es sich im Bezirk gut leben und arbeiten lässt.

Im achten Jahr der Preisverleihung wird nunmehr ein Unternehmen gesucht, das sich ökologisch und klimapolitisch engagiert oder einen beispielgebenden Beitrag zur Energieeffizienz leistet. Das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro wird vom Wirtschaftskreis Hohenschönhausen-Lichtenberg e.V. (WKHL) zur Verfügung gestellt. Vorschläge unter: www.upl-lichtenberg.de



Stadträtin Birgit Monteiro verleiht den Preis.



LBD - Lichtenberger BetreuungsDienste gGmbH
Ein Unternehmen der Stiftung Rehabilitationszentrum Berlin-Ost

Ein Haus mit familiärer Atmosphäre für Menschen mit Demenz

Tagespflege

- in der Tagespflege werden Sie tagsüber betreut und versorgt
- die pflegenden Angehörigen werden in dieser Zeit entlastet
- besondere Betreuungsangebote, wie Ergotherapie, Snoezelen ... und ein großer geschützter Garten

Wohngemeinschaften

- kleine Wohngruppen
- Einzelzimmer
- gemeinsame gemütliche Wohnküchen
- Alltag und Normalität leben – gemeinsam mit den Bewohnern backen, kochen und hauswirtschaftliche Aktivitäten verrichten
- Geronto-psychiatrisch qualifiziertes Personal

Wohn- und Pflegezentrum am Landschaftspark Herzberge

Wohngemeinschaften und Tagespflege für Menschen mit Demenz
Allee der Kosmonauten 23B, 10315 Berlin

Tel. 030 5 30 29 35-0
Fax 030 5 30 29 35-12
lbd@lbd.berlin, www.lbd.berlin

FAHRRADSTADT

Lichtenberg
ausgezeichnet

Der Bezirk macht mobil – mit einem bezirklichen Mobilitätskonzept und klimafreundlichen Mobilitätsangeboten. Das hat sich gelohnt: Die Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz hat vor kurzem zum zehnten Mal die Auszeichnung „FahrradStadtBerlin“ verliehen. Geehrt wurden damit die Bezirke Lichtenberg und Spandau für ihr gemeinsames Projekt „fLotte – kommunal“.

Dahinter verbirgt sich ein kostenfreier Lastenfahrradverleih an kommunalen Verleih-Stationen wie Bibliotheken, Stadtteilzentren oder dem Museum Lichtenberg. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030.

Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) hat die Auszeichnung in Form einer Urkunde entgegen genommen: „Ich bin sehr stolz auf meine Kolleginnen und Kollegen. Denn so ein Projekt ist nur möglich, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen und kreativ, mutig und engagiert eine Idee verfolgen. In diesem Fall sogar über die Bezirksgrenzen hinaus, darin liegt eine weitere Besonderheit des Projektes. Mich freut sehr, dass die Nachfrage nach den kostenlosen Leihrädern sehr hoch ist und von Jugendlichen bis zu Seniorinnen und Senioren alle die Räder gerne ausprobieren.“

Die Auszeichnung „FahrradStadtBerlin“ wird jährlich als Anerkennung für Verdienste um die Förderung des Radverkehrs in Berlin verliehen. Damit sollen Maßnahmen und Aktivitäten ausgezeichnet werden, die in besonderem Maße zur Förderung des Radfahrens im Berliner Stadtverkehr beitragen.

„Die vermehrte Nutzung des Fahrrades kann einen erheblichen Beitrag zu einem umweltfreundlichen und kostengünstigen Stadtverkehr leisten. Seine Förderung ist deshalb ein wichtiges Anliegen der Berliner Verkehrspolitik. Aus diesem Grund bedanken wir uns ganz besonders für Ihr Engagement“, so die Jurybegründung der Senatsverwaltung.



Sportstadtrat Wilfried Nünthel, Hallenwart Axel Somnitz, Schulamtsleiter Michael Bade und Bezirksbürgermeister Michael Grunst weihen die Halle ein. Foto: bbr

VERSÄUMNISSE DER LETZTEN JAHRE AUFHOLEN

Anton-Saefkow-Halle saniert

Woanders müssen Sporttreibende noch Ausweichstandorte nutzen

Lange mussten sich die Nutzerinnen und Nutzer der Sporthalle am Anton-Saefkow-Platz 5 gedulden, um ihre Halle wieder in Betrieb nehmen zu dürfen. Im Mai fand nach knapp zweijähriger Modernisierung die langersehnte technische Abnahme statt und es wurden symbolisch Schlüssel übergeben.

Bezirksbürgermeister, Michael Grunst (Die Linke), und der für Schule und Sport zuständige Sportstadtrat, Wilfried Nünthel (CDU), begrüßten an diesem Tag die dort aktiven Vereine und Institutionen. Anschließend konnten Interessierte an einem Rundgang durch die Sporthalle teilnehmen und sich über die neu gestaltete Halle informieren. Michael Grunst lobte: „Ich bin mir sicher, dass Lichtenberg mit der sanierten Sporthalle schon bald eine der Topadressen für den nationalen und internationalen Spitzensport wird. Bereits jetzt hat der Bezirk mehrere Anfragen für eine mögliche Nutzung als Austragungsort für kommende Wettkämpfe.“ Zurzeit finden zwar noch kleinere Restarbeiten statt, aber der Schul- und Sportstadtrat zeigt sich dennoch zufrieden: „Die sanierte Sporthalle erstrahlt in neuem Glanz. Mit der Ausgabe von etwa 5,5 Millionen Euro konnten wir weit mehr Leistungen herausholen,

als geplant.“ Auch an anderen Orten treiben Lichtenbergerinnen und Lichtenberger Sport – in den Kitas, den Schulen oder in einer der zahlreichen Vereins- und Hobbygruppen. Angeboten werden Wettkämpfe und Turniere von der ersten Bundesliga bis zum Freizeitbereich. Im vergangenen Jahr konnten zwar die meisten Sportveranstaltungen stattfinden, trotzdem mussten Sporttreibende hin und wieder wegen Sanierungsarbeiten auf Außenanlagen und in Turnhallen an anderen Standorten ausweichen.

Alle in 2019 stattfindenden und laufenden Maßnahmen sowie die sich daraus ergebenden Zeitschienen sind mit den Nutzenden frühzeitig besprochen worden. Die Aktiven freuen sich zwar auf die neuwertigen Sportanlagen, sehen aber die damit verbundenen Nutzungseinschränkungen kritisch. Der für Sport zuständige Sportstadtrat Wilfried Nünthel (CDU) erklärt die vielen gleichzeitig stattfindenden Bautätigkeiten: „Lange konnten das Land Berlin und der Bezirk nur wenig in den Sportbereich investieren. Nun bin ich froh, dass endlich die Versäumnisse der letzten Jahre aufgeholt werden, auch wenn die Bauarbeiten leider Einschränkungen

für die Nutzerinnen und Nutzer mit sich bringen.“

Begonnen wird in diesem Jahr mit dem Bau eines Kleinspielfeldes mit Kunstrasen im BVB-Stadion an der Siegfriedstraße 71. Finanziert wird die Maßnahme mit 650.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt. Die Arbeiten werden voraussichtlich im November 2019 beendet sein. Parallel wird bis November das Kleinspielfeld in der Sportanlage Harnackstraße Ecke Coppistraße für 380.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt saniert.

Außerdem wird bis Mitte 2020 die Sporthalle in der Gensinger Straße 56 grundsaniert. Wenig später, im Jahr 2021, ist die Sportanlage in der Wartenberger Straße 123 fertig.

Finanziert werden die 2,5 Millionen Euro aus dem Sportanlagen-Sanierungsprogramm und dem Programm „Stadtumbau Ost“. Der Bezirk wird außerdem den Gästeblock der Howoge-Arena Hans Zoschke mit einem Sicherheitszaun umgeben.

Auch 2020 gehen die Arbeiten weiter: Wilfried Nünthel (CDU) sagt: „Zurzeit laufen bauvorbereitende Planungsarbeiten für die Sporthalle in der Klützer Straße. Der Baubeginn wird in 2020 und die Fertigstellung dann 2021 sein.“



Das Angebot von „Flat Family“ richtet sich an Alleinerziehende und vietnamesische Familien. Fotos: abw

„Flat Family“ eröffnet

Für Alleinerziehende & vietnamesische Familien

Das neue Projekt „Flat Family“ in der Franz-Jacob-Straße ist gestartet: Unmittelbar neben der deutsch-vietnamesischen Kita „An der alten Kastanie“ gelegen, hat dort ein Beratungszentrum für alleinerziehende Elternteile und vietnamesische Familien eröffnet.

Mütter und Väter, die sich allein um ihre Kinder kümmern, können dort beispielsweise kostenlose Kurse belegen zu den Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung. Eine flexible Kinderbetreuung für die Alleinerziehenden ist eingerichtet – auch während der Kursangebote.

Außerdem gibt es am Standort eine Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE). Sie hilft den Zugewanderten, sich in Lichtenberg zu orientieren.

Das „Flat Family“ beherbergt auch das Projekt „Viet family“, welches Kinder und Jugendliche aus vietnamesischen Familien bei der Bewältigung familiärer Konflikte unterstützt. „Wir vermitteln zwischen den vietnamesischen Eltern und ihren

Kindern. Ziel ist es, den Familiensammenhalt zu stärken und mit den Familien eine Balance zwischen der vietnamesischen und der deutschen Kultur zu finden. Dabei legen wir viel Wert darauf, das Selbstbewusstsein unserer Klienten zu stärken und die eigenen familiären Ressourcen zu erschließen“, betont abw-Mitarbeiterin Antje Kaczmarek.

Die neue Etage wurde offiziell mit einem Fest eröffnet, bei dem die Kinder aus der benachbarten deutsch-vietnamesischen Kita gesungen haben. Die abw - gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Bildung und Wohnen mbH wurde 2008 gegründet. Sie verfügt über einen Stamm von 98 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bestehend aus Sozial- und Diplompädagogen, Erzieherinnen und Erziehern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Fachkräften anderer Professionen und der Verwaltung.

WEITERE DETAILS UNTER:
www.abw-berlin.de



Kinder aus der Kita „An der Alten Kastanie“.

Zu jeder Zeit in guten Händen

Rund um die Uhr optimal gepflegt und versorgt durch ein erfahrenes und engagiertes Team. Dank der familiären Atmosphäre unserer Heime können wir individuell auf Gewohnheiten und Wünsche des Einzelnen eingehen. Herzlich willkommen!



Verbund Lichtenberger
Seniorenheime
Tel. 030 515 921 12
www.vls-berlin.de



IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR WERBUNG

RATHAUS
NACHRICHTEN LICHTENBERG

FLORIAN POPOW

☎ 030 / 23 27 75 23
✉ florian.popow@dumont.de

FRANK KNISPEL

☎ 030 / 23 27 74 25
☎ 0172 / 590 14 81
✉ frank.knispel@dumont.de

rathausnachrichten.de

Malermeister Kohls

Vulkanstraße 13
10367 Berlin
Tel. 030 - 42 08 11 37
Fax 030 - 42 08 17 48
info@
www. > kohlsmalerei.de

Familienbetrieb seit 1990

Persönliche Beratung und Hilfe
Erledigung aller Formalitäten
Vorsorgeberatung

Fordern Sie kostenlos unsere
Informationsschrift an.

BESTATTUNGEN Barbara Plehn



Hohenschönhausen
Konrad-Wolf-Straße 33, 13055 Berlin,
gegenüber dem Ärztehaus

Friedrichshain
Landsberger Allee 48, 10249 Berlin,
gegenüber dem Krankenhaus

☎ (030) 971 055 77 Tag & Nacht

BSW-Partner



ESCAPE-GAME**Sommerferien**

Die Anton-Saefkow-Bibliothek veranstaltet in Kooperation mit dem Kosmos-Verlag in den Sommerferien jeden Donnerstag um 14.30 Uhr ein wöchentliches Escape-Game. Mitmachen können alle Jugendlichen ab 14 Jahren.

Seit geraumer Zeit erfreuen sich so genannte „Escape-Games“, also Fluchtspiele, immer größerer Beliebtheit. Bei diesen mental und körperlich fordernden Abenteuerspielen müssen die Spieler eine Reihe von Rätseln lösen und dabei Hinweise und Strategien verwenden, um vorgegebene Ziele zu erreichen. So haben die Abenteurer beispielsweise die Aufgabe, „Das Geheimnis der Premiere“ im Schlosstheater zu lüften. Die Dauer des Spiels hängt von den detektivischen Fähigkeiten der Teilnehmenden ab – vom Spielehersteller angesetzt sind jedoch etwa 30 bis 60 Minuten. Anmeldungen per E-Mail, Telefon oder persönlich an der Information werden bis Freitag, 14. Juni, entgegen genommen. Die Termine sind am 26. Juni, 3. Juli, 10. Juli, 17. Juli, 24. Juli und 31. Juli. Die Teilnahme ist gratis.

JUGENDKUNSTSCHULE**„Was mich aufregt“**

Unter dem Motto „Was mich aufregt in dieser Zeit“, sind Jugendliche ab 13 Jahren eingeladen, in einem Workshop zu zeichnen, zu malen und zu drucken, sich künstlerisch auszudrücken.

Die Jugendkunstschule Lichtenberg hat diesen Workshop für den 20. bis 22. Juni geplant, täglich von 11 bis 16 Uhr, in der Demminer Straße 4. Er ist dem 60sten Todestag von George Grosz und dem 50sten Todestag von Otto Dix gewidmet. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung erforderlich: 030 9248873, mail@juks-lichtenberg.de, www.juks-lichtenberg.de.

SPORT**Dienstag, 25. Juni****Dart**

Dartturnier, Ansprechpartner: Pierre Steinbach Tel.: 86459276

JFE „Mikado“, Egon Erwin Kisch Str. 1a, 13059 Berlin

Donnerstag, 27. Juni**Sporttag**

JFE „Funkloch“, Malchower Weg 48, 13053 Berlin, Tel.: 99797881

Email: jfe.funkloch@pad-berlin.de“

Montag, 1. und Dienstag, 2. Juli**Angeln**

„Kleine Forscher ganz groß 1/ Angeln Schnupperworkshop“

JFE Funkloch, Malchower Weg 48, 13053 Berlin, Tel.: 99797881

Email: jfe.funkloch@pad-berlin.de“

Mittwoch, 3. Juli**Beachen**

Beachvolleyball, Ansprechpartner: Corinna Straube, Tel.: 9287116

JFE „Leos Hütte“, Grevesmühlenerstr. 43, 13059 Berlin

Donnerstag, 4. Juli**Hockey**

Feldhockey Turnier, Ansprechpartner: Pierre Steinbach Tel.: 86459276

JFE „Mikado“, Egon Erwin Kisch Str. 1a, 13059 Berlin

04./11./18./25. Juli/8. August**Trommeln/Percussion**

18-19 Uhr, Trommeln/ Percussion, Ansprechpartnerin: Imbritt Brauer, Tel.: 98695843

JFE „Die Arche“ Degnerstr. 40, 13053 Berlin

Freitag, 5. Juli**Frühstück**

Ferienfrühstück, Ansprechpartner: Corinna Straube, Tel.: 9287116

JFE „Leos Hütte“, Grevesmühlenerstr. 43, 13059 Berlin

Mittwoch, 10. Juli**Schwimmen**

Baden im Sommerbad Wuhlheide, Ansprechpartner: Corinna Straube, Tel.: 9287116

JFE „Leos Hütte“, Grevesmühlenerstr. 43, 13059 Berlin

Mittwoch, 24. Juli**Ralley**

ab 16 Uhr Erlebnisralley, Sportaktivitäten am Faulensee, Ansprechpartnerin: Imbritt Brauer, Tel.: 98695843

JFE „Die Arche“ Degnerstr. 40, 13053 Berlin

Mittwoch, 10. Juli**Billard**

ab 15 Uhr Billardturnier, Ansprechpartnerin: Imbritt Brauer, Tel.: 98695843

JFE „Die Arche“ Degnerstr. 40, 13053 Berlin

Mittwoch, 10. Juli**Fußball**

ab 15 Uhr, Fußballturnier am Blauen (Spielplatz), Ansprechpartnerin: Imbritt Brauer, Tel.: 98695843

JFE „Die Arche Degnerstr. 40, 13053 Berlin

Montag, 15. Juli**Beachen**

Beachvolleyball Aktivspielplatz Ansprechpartner. S. Grässl/C.Pöppel Tel.: 5124152

JFE „Betonase“, Dolgenseestr. 60a, 10319 Berlin

Mittwoch, 17. Juli**Tischtennis**

TT-Turnier, Ansprechpartner: Corinna Straube, Tel.: 9287116

JFE „Leos Hütte“, Grevesmühlenerstr. 43, 13059 Berlin

Mittwoch, 24. Juli**Billard**

Billardturnier, Ansprechpartner: Corinna Straube, Tel.: 9287116

JFE „Leos Hütte“, Grevesmühlenerstr. 43, 13059 Berlin

Mittwoch, 24. Juli**Klettern**

Kletter und Balancieraction auf dem Kletterspielplatz Hönower Weg, Ansprechpartner. S. Grässl/C.Pöppel Tel.: 5124152

Donnerstag, 25. Juli**Tischtennis**

Tischtennisurnier, Ansprechpartner: Pierre Steinbach Tel.: 86459276

JFE „Mikado“, Egon Erwin Kisch Str. 1a, 13059 Berlin

Freitag, 26. Juli**Tischtennis**

TT- Meisterschaft im Chinesisch Ansprechpartner. S. Grässl/C.Pöppel, Tel.: 5124152

JFE „Betonase“, Dolgenseestr. 60a, 10319 Berlin

Freitag, 26. Juli**Fitness**

Fitnessausflug, Ansprechpartner: Corinna Straube, Tel.: 9287116

JFE „Leos Hütte“, Grevesmühlenerstr. 43, 13059 Berlin

Dienstag, 30. Juli**Badminton**

Federballturnier Ansprechpartner: S. Grässl/C.Pöppel Tel.: 5124152

JFE „Betonase“ oder Sporthalle Dolgenseestr.

Freitag, 31. Juli**Tischtennis**

ab 16 Uhr Tischtennisturnier, Ansprechpartnerin: Imbritt Brauer, Tel.: 98695843

JFE „Die Arche“ Degnerstr. 40, 13053 Berlin

Mittwoch, 31. Juli**Schwimmen**

Baden im Sommerbad Wuhlheide, Ansprechpartner: Corinna Straube, Tel.: 9287116

JFE „Leos Hütte“, Grevesmühlenerstr. 43, 13059 Berlin

Donnerstag, 1. August**Fussball**

Bolzplatzmeisterschaften, Ansprechpartner. S. Grässl/C. Pöppel Tel.: 5124152
Bolzplatz Hönower Weg

FESTE & KONZERTE**Donnerstag, 20. Juni****Sommerfest**

Sommerfest und Kiezfest von 15 bis 19 Uhr mit bunten Aktionen, Bühnenprogramm & Buffet

JFE OCB, Werneuchener Str. 15b, 13055 Berlin, Tel.: 97104927

Freitag, 21. Juni**Fete de la Musique**

17.00-22.00 Uhr Fete de la Musique in der Arche, Ansprechpartnerin: Imbritt Brauer, Tel.: 98695843

JFE „Die Arche“, Degnerstr. 40; in Kooperation mit Kunsthaus 360° und Klinke e.V., 13053 Berlin

Montag, 24. Juni**Gartenfest**

Gartenfest zum Ferienbeginn mit



Email: jfe.funkloch@pad-berlin.de

26. Juni /3./10./17./24./31. Juli

Basteln

15.00-18.00 Uhr Kreatives Bastelangebot für Kinder, Ansprechpartnerin: Imbritt Brauer, Tel.: 98695843

JFE „Die Arche“ Degnerstr. 40, 13053 Berlin

Montag, 27. bis Donnerstag, 30. Juni

Kunstprojekt

Kunstprojekt Paradise JFE Tube, Ansprechpartnerin: Bine Stibel, JFE „Tube“, Herzbergstraße 160, 10367 Berlin

1.7./8.7./15.7./22. Juli

Keramik

Keramik für Anfänger jeden Montag im Juli Ansprechpartner: S. Grässl/C.Pöppel Tel.: 5124152

JFE „Betonose“, Dolgenseestr. 60a, 10319 Berlin

Montag, 22. und Dienstag, 23. Juli

Bauprojekt

Gartenmöbel selbst gebaut Ansprechpartner: S. Grässl/C.Pöppel Tel.: 5124152

JFE „Betonose“, Dolgenseestr. 60a, 10319 Berlin

Freitag, 26. Juli

Graffiti

ab 14 Uhr, GaffitiBattle, Ansprechpartnerin: Imbritt Brauer, Tel.: 98695843

JFE „Die Arche“, Degnerstr. 40, 13053 Berlin

AUSFLÜGE

Donnerstag, 20. Juni

Museumsbesuch

Ansprechpartner: Corinna Straube, Tel.: 9287116

JFE „Leos Hütte“, Grevesmühlenerstr. 43, 13059 Berlin

Mittwoch, 26. Juni

Spielplatzbesuch

Ausflug zum Abenteuerspielplatz „Panke“, Ansprechpartner: Corinna Straube, Tel.: 9287116

JFE „Leos Hütte“, Grevesmühlenerstr. 43, 13059 Berlin

Mittwoch, 26. Juni-Freitag, 19. Juli

Ferienprogramm

Ausflüge, OCB-Tage und Aktionen für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren, das genaue Programm wird kurzfristig veröffentlicht unter <https://www.facebook.com/offener.jugendclub>, Anmeldungen erforderlich

JFE OCB, Werneuchener Str. 15b, 13055 Berlin, Tel.: 97104927

Dienstag, 23. Juli

Badeausflug

Ausflug zum Orankesee, Ansprechpartner: Pierre Steinbach Tel.: 86459276

JFE „Mikado“, Egon Erwin Kisch Str. 1a, 13059 Berlin

VERMISCHTES

Donnerstag, 20. Juni

Schnupperkurs 1

Biotop AG

JFE Funkloch, Malchower Weg 48, 13053 Berlin, Tel.: 99797881

Email: jfe.funkloch@pad-berlin.de

Montag, 24. Juni

Spieletag

JFE Funkloch, Malchower Weg 48, 13053 Berlin, Tel.: 99797881

Email: jfe.funkloch@pad-berlin.de

Dienstag, 25. und Mittwoch, 26. Juni

Medientage

„Videos mit Tablets bearbeiten 1“

„JFE Funkloch, Malchower Weg 48, 13053 Berlin, Tel.: 99797881

Email: jfe.funkloch@pad-berlin.de“

28.06./5./12./19./26.7./2.8..

Klubkino

Klubkino ab 17 Uhr, Ansprechpartnerin: Imbritt Brauer, Tel.: 98695843

JFE „Die Arche“, Degnerstr. 40, 13053 Berlin

Dienstag, 2. Juli, Dienstag, 30. Juli

E-Spieletag

15 bis 19 Uhr Spieletag - Wii- Sports, Ansprechpartnerin: Imbritt Brauer, Tel.: 98695843

JFE „Die Arche“, Degnerstr. 40; 13053 Berlin

Mittwoch, 3. Juli

Schnupperkurs 2

Biotop AG

„JFE Funkloch, Malchower Weg 48, 13053 Berlin, Tel.: 99797881

Email: jfe.funkloch@pad-berlin.de“

Donnerstag, 4. Juli

Turnier

Turnier FIFA 18, Ansprechpartner: S. Grässl/C.Pöppel Tel.: 5124152

JFE „Betonose“, Dolgenseestr.60a, 10319 Berlin

5.7./18.7./30.7.

Kino im Klub

17.00 bis 19.00 Uhr Kino im Klub Tel.: 5124152

JFE „Betonose“, Dolgenseestr. 60a, 10319 Berlin

LITERATUR

„Lese-Oskar“ zu gewinnen

Am Mittwoch, 12. Juni, geht es los: Im Sommerleseclub können Kinder und Jugendliche in Büchern stöbern, Hörbücher hören und ausleihen oder auch Workshops besuchen. Schüler und Familien können sich einzeln oder als Team mit Freunden dazu anmelden. Sie erhalten ein Logbuch, in dem sie vermerken, was sie gelesen haben, wie es ihnen gefallen hat oder warum sie gern mitgemacht haben.

Zudem können Teams online gemeinsam Aufgaben zu ihren Bücherhelden lösen oder Fotostorys bearbeiten. Fürs Mitmachen gibt es Urkunden und für besonders kreative Ideen einen „Lese-Oskar“. Für die Prämierung müssen alle Logbücher bis Samstag, 10. August in den Bibliotheken abgegeben werden. Alle Jungen, Mädchen und Familien werden im August zur Abschlussveranstaltung mit dem Bürgermeister eingeladen, der die Schirmherrschaft über den Sommerleseclub übernommen hat. Im Juni und Juli gibt es in den Bibliotheken verschiedene Workshops.

GEBURTSTAG

Storchenfest zum 25sten Mal

Der Jahreshöhepunkt auf dem Naturhof in Malchow rückt näher: Am Samstag, 15. Juni, findet von 12 bis 19 Uhr und am Sonntag, 16. Juni, von 13 bis 18 Uhr das 25ste Storchenfest statt: Die Gäste erwartet ein Programm rund um den Storch. So wird Dr. Michael Kaatz vom Storchenhof Loburg einen Vortrag über Adebare halten und Interessierte können das besetzte Nest mit Spektiv beobachten. Außerdem wird ein Film gezeigt und es gibt ein Quiz. Handwerksstände, ein Bühnenprogramm, Sonntags-Frühschoppen von 11 bis 13 Uhr und die Tombola runden das Angebot ab.

Outdoorspielen und Grillwurst, Ansprechpartner: S. Grässl/C.Pöppel Tel.: 5124152
JFE „Betonose“, Dolgenseestr. 60a, 10319 Berlin

Dienstag, 28. Juni

Grillparty

Grillen und Lagerfeuer

„JFE Funkloch, Malchower Weg 48, 13053 Berlin, Tel.: 99797881

Email: jfe.funkloch@pad-berlin.de“

Donnerstag, 11. Juli

Familien und Musikprojekt

KüFa und Musik im Kaskelkiez JFE Tube, Ansprechpartnerin: Bine Stibel, Tel.: 91426904

JFE „Tube“, Herzbergstraße 160, 10367 Berlin

Donnerstag, 1. August

Festival

VIPstival- Musikfestival ab 16 Uhr

JFE „VIP Kontaktladen“, Rüdickenstr. 29, 13053 Berlin

Freitag, 2. August

Party

„Wasser marsch“ Wasserparty im Garten der „BO“ zum Ferienende Ansprechpartner: S. Grässl/C.Pöppel Tel.: 5124152

JFE „Betonose“, Dolgenseestr. 60a, 10319 Berlin

Freitag, 16. August

Sommerfest

JFE Holzhaus magda, Ansprechpartner: Florian Ruf, Tel.: 66633741

JFE „Holzhaus magda“, Gotlindestraße 38, 10365 Berlin

KREATIVES

Freitag, 21. Juni

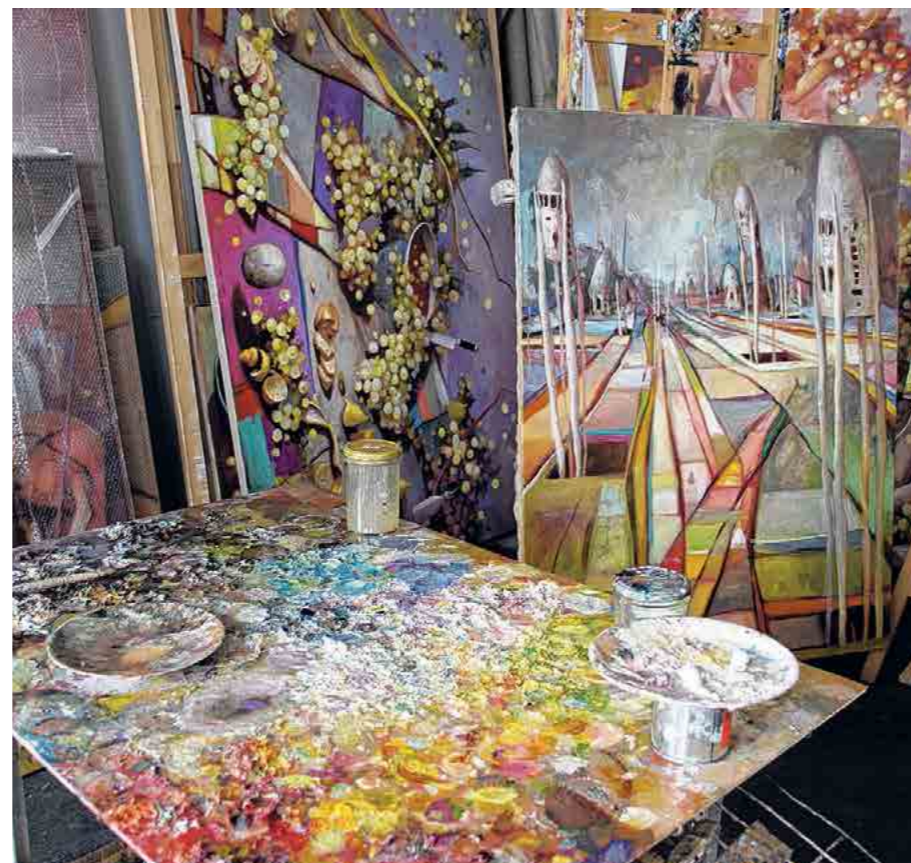
Graffiti

Graffiti Workshop Schnupperkurs

JFE Funkloch, Malchower Weg 48, 13053 Berlin, Tel.: 99797881



Der Hohenschönhausener Künstler Mathias Roloff ist im Bezirk verwurzelt. Zur Langen Nacht der Bilder öffnet er traditionell sein Atelier in den „Studios ID“ gegenüber der Gedenkstätte Hohenschönhausen für neugierige Besucher. Sein neues Projekt „Was wäre wenn...?“ lädt Lichtenbergerinnen und Lichtenberger zum Mitmachen ein.



Fotos: bbr

Was wäre, wenn...?

*Der Baum als Kulturgut im Stadtraum:
Mitmachen beim Kunstprojekt des Künstlers Mathias Roloff*

Von Barbara Breuer

Wenn die anderen Jungen früher zum Fußballspielen gingen, setzte er sich hin und begann zu zeichnen. Daran hat sich bis heute nicht viel geändert: Mit Fußball kann Mathias Roloff bis heute nichts anfangen und die Kunst hat er zu seinem Beruf gemacht.

In den „Studios ID“ gleich gegenüber der Gedenkstätte Hohenschönhausen hat er sein Atelier. Dort, in der sechsten Etage der Genslerstraße 13, ist von Bohème nicht viel zu spüren: Der 40-Jährige arbeitet zielstrebig nach einem straffen Rhythmus. „Nachdem ich morgens meine Tochter zur Kita gebracht habe, gehe ich ins Atelier und lege los. Am liebsten zwischen 7.30 und 8.30 Uhr.“ Dann wird zum Geruch von Ölfarben gezeichnet und gemalt.

Aktuell bereitet der 40-Jährige das

vom Bezirkskulturfonds Lichtenberg geförderte Projekt „Was wäre, wenn...?“ vor. Dabei geht es um den Baum als Kulturgut im Stadtraum. „Bäume und Pflanzen gibt es in unglaublicher Formenvielfalt im Stadtteil Hohenschönhausen. Aber wir nehmen sie eher als Begleiter von Gebäuden und Straßen wahr. „Was wäre also, wenn wir das Hauptaugenmerk auf die individuellen Charaktere der Bäume lenken?“, fragt Mathias Roloff.

Er hat gerade viele Bäume und Baumgruppen in ihrem städtischen Umfeld fotografiert. In den daraus entwickelten, großformatigen Bildern will er den Blick und die Aufmerksamkeit der Betrachtenden auf die grafischen Eigenheiten des Objekts „Baum“ lenken. „So schärfen die Projekt-Teilnehmenden ihre künstlerische Perspektive“, erklärt

Mathias Roloff und eliminiert mit geübten Pinselstrichen den städtischen Raum um die Bäume herum. Auf den ersten Blick dominiert die Bilder ein trauriges Schwarzweißgrau.

Doch dann erzählt Mathias Roloff von der Komposition, von Schattierungen und ihrer Wirkung – und von der Macht der Farbe Grau. „Ich würde Grau niemals aus Schwarz und Weiß zusammen mischen“, erklärt er. Und tatsächlich, bei längerem Betrachten entpuppt sich die Farbe als lilagrau, grüngrau oder braungrau. „Je greller die Farbe daneben ist, desto farbiger wird das Grau“, sagt Mathias Roloff und hängt die übermalten Baumbilder mit Holzklammern auf eine Leine. „Ich möchte eine Atmosphäre schaffen, die die Leute berührt. Das ist mir wichtiger als das Motiv“, sagt der Künstler. Als Wanderausstellung werden die entstan-

denen Arbeiten im Laufe des Jahres in verschiedenen Hohenschönhausener Institutionen und Galerien präsentiert. Los geht es am Dienstag, 11. Juni, im Verwaltungsgebäude Große-Leege-Straße 103. Dort wird die Ausstellung bis zum 5. August gezeigt. Danach wandert sie in die Jugendkunstschule und ins Schloss Hohenschönhausen.

Mathias Roloff hat sich für sein Kunstprojekt Partner gesucht und will gemeinsam mit ihnen Hohenschönhausenerinnen und Hohenschönhausener einladen, selbst aktiv zu werden und sich mit Kunst und Natur auseinander zu setzen. Zum Beispiel im August bei den Stadtspaziergängen über die Streuobstwiese Reichenberger Straße oder durch den Garten des Mies van der Rohe Hauses: „Das Thema hat neben künstlerischen und ästhetischen Aspekten doch auch eine große gesellschaftliche Relevanz. Deshalb plane ich neben den Stadtteilspaziergängen auch Symposien mit Fachleuten. Jede Tour hat dabei einen eigenen thematischen Schwerpunkt wie Stadthistorie, Architektur oder das Bewahren und Mitgestalten von städtischen Grünanlagen.“

Als Vater einer sechsjährigen

Tochter liegen ihm Themen wie diese sehr am Herzen. Damit es nicht zu theoretisch wird, sollen sich die Teilnehmenden auch kreativ mit der „Natur im Stadtraum“ auseinandersetzen. „Dazu wird es zwei Workshops geben“, erklärt Mathias Roloff. Die Teilnehmenden werden dabei mit Hilfe des Künstlers eigene Werke erarbeiten.

Im Anleiten von Kunstinteressierten ist Mathias Roloff geübt: Im Jugendclub Arche können Jugendliche unter seiner Anleitung Modelle aus Pappe bauen, Kalender und Bücher gestalten. Außerdem arbeitet er auch als Kursleiter an der Jugendkunst-

schule. Dort zeigt er einmal pro Woche unter dem Motto „Naturstudium – Malerei – Grafik“ Jugendlichen unterschiedliche Gestaltungstechniken und Perspektiven.

Als Kind ist er dort selbst jahrelang ein und ausgegangen und hat Zeichenkurse besucht. Sein Vater, der Schaltkreise für Bombardier baute, und seine Mutter, die Archive für Krankenhäuser und Ministerien plante, unterstützten ihn dabei. Und so begann Mathias Roloff bereits als 15-Jähriger, eigene Ausstellungen zu organisieren. Als junger Erwachsener studierte er dann Kunst bei Volker Stelzmann an der Universität der

Künste – das klassische Handwerk von der Pieke auf. „Andere Uniprofessoren haben ihren Studenten Netzwerken beigebracht und sie mit Galeristen bekannt gemacht – das stand bei uns nicht im Vordergrund“, erinnert er sich. „Wir konzentrierten uns eher auf das künstlerische Handwerk.“ Und so begann Mathias Roloff erst nach seinem erfolgreichen Abschluss als Meisterschüler, sich sein ganz eigenes Netzwerk aufzubauen.

„Mein Studienfach habe ich nie in Frage gestellt, da war ich unbeirrt“, sagt er rückblickend. „Und bei einem künstlerischen Beruf muss man immer einkalkulieren, dass es nicht

gut laufen könnte.“ Doch der zunehmende Erfolg als Künstler gibt ihm Recht. Inzwischen weiß er auch seine zeitliche Flexibilität sehr zu schätzen, mit der er dem Beruf, seiner Frau und seiner Tochter gerecht wird. Die Faszination für die Kunst konnte er sich zudem über all die Jahre erhalten: „Ich liebe es mit dem Bleistift zu arbeiten, mit leichtem Druck etwas auf weichem Papier zu erzeugen. Ich freue mich natürlich, dass das Konzept für mein aktuelles Projekt überzeugt hat. Und ich hoffe, dass viele Menschen Lust haben, daran teilzunehmen.“

art@mathiasroloff.de / www.mathiasroloff.de

Termine Ausstellungen

11.06. - 05.08.2019 / Bezirksamt, Große-Leege-Straße 103
05.08. - 05.09.2019 / Jugendkunstschule Berlin-Lichtenberg
06.09. - 18.10.2019 / 360° – Raum für Kreativität
29.11. - 26.01.2020 / Schloss Hohenschönhausen

Stadtteilspaziergänge/Symposien

11. August, 11:30 Uhr
„Natur in die Stadt!“ mit Thomas Graichen (Initiator Projekt „Obstwiese unterm Balkon“) und Beate Kitzmann (Verein Naturschutz Berlin-Malchow) Treffpunkt: Streuobstwiese Reichenberger Straße, 13055 Berlin

18. August, 11:30 Uhr

„Geheimnisse des modernen Gartens“ mit Dr. Wita Noack und Dominik Olbrisch. Gespräch, Vortrag und Rundgang durch den Garten des Hauses Lemke. Treffpunkt: Mies van der Rohe Haus, Oberseestraße 60, 13053 Berlin

25. August, 11:30 Uhr

„Bäume und Geschichten – Ein Ortshistorischer Spaziergang durch Alt-Hohenschönhausen“ mit Barbara Mewis (Förderverein Schloß Hohenschönhausen e.V.). Im Anschluss Gespräche und Familienaktionen im Schloss. Treffpunkt: Bürgerschloß Hohenschönhausen, Hauptstraße 44, 13055 Berlin

Workshops

August 2019
„Mein Leben im Baumhaus“
Jugendkunstschule Lichtenberg, Demminer Straße 4, 13059 Berlin

20.09.2019 17-19 Uhr

„Natur und Stadtraum“
360° – Raum für Kreativität, Prerower Platz 10, 13051 Berlin

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos.



100 JAHRE BAUHAUS

Die verrückte Kunstparty

Dem Jubiläum „100 Jahre Bauhaus“ ist das Sommerfest gewidmet, zu dem das Mies van der Rohe Haus am Sonntag, 30. Juni, von 14 bis 21 Uhr in den Garten des Kunsthauses, Obersee-straße 53, einlädt. Die Bauhausfarben gelb und blau bestimmen die Festdekoration. Es gibt Musik mit DJ Henryk Gericke und Annika von Trier am Akkordeon, Bootsfahrten, Fotoshootings, Musik und Windspiele. Der Eintritt ist frei. Gäste – farbige Accessoires sind erwünscht – wer mag, kann Gebäck mitbringen und es mit anderen teilen.

Das Mies-van-der-Rohe-Haus – als Landhaus Lemke 1932/33 vom damaligen Bauhausdirektor Ludwig Mies van Rohe am Hohenschönhausener Obersee gebaut – ist Baudenkmal und Ausstellungshaus zugleich. Es vermittelt als authentischer Ort der Bauhausgeschichte auch heute noch ein lebendiges Bild vom Aufbruch in die Moderne. Unter dem Motto „AVANTI-AVANTI-100“ begehrt das kommunale Kunsthaus mit insgesamt vier Ausstellungen, einem Forschungsprojekt und zwei Bauhausfesten das Jubiläum „100 Jahre Bauhaus“. Die zweite Ausstellung „Weisse Kiste“ ist noch bis Sonntag, 7. Juli, zu sehen.

AUSSTELLUNGEN

Dienstag, 18. Juni, 19 Uhr

Vernissage

Fotoausstellung mit Werken von Holger Biermann und Thomas Bruns

Studio im HOCHHAUS, Zingster Str. 25,
Tel. 929 38 21

Mittwoch, 26. Juni, 19 Uhr

Vernissage

Ausstellung „Plastik und Malerei“
von Gudrun Sailer, bis 14.08.

Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99,
Tel. 971 11 03

Freitag, 28. Juni, 19 Uhr

Vernissage

„Zusammen Wachsen – Kunst aus
Namibia“, Fotografien, Malerei, Grafiken,
Skulpturen, bis 25.08.

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112,
Tel. 475 94 06 10

Freitag, 28. Juni

Anmut und Zauber der Islandpferde

Fotografische Impressionen des
isländischen Künstlers
Lárus Karl Ingason, bis 01.08.

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6,
Tel. 902 96 37 13

Bis 14. Juni

Fotoausstellung

„Lichtenberger*innen
fotografieren ihren Kiez –
Victoriastadt, Friedrichsfelde“

GISELA – Freier Kunstraum Lichtenberg,
Giselastr. 12, Tel. 030 516 56 004

BILDUNG

Donnerstag, 6. Juni, 19.30 Uhr

Leonardo da Vinci

ein Vortrag mit Dr. Gerhild Komander
Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99,
Tel. 971 11 03

Mittwoch, 19. Juni, 17 Uhr

Künstlergespräch in der Ausstellung

„Bilder. Geschichten – Schichten. Bilder.“
rk – Galerie, Möllendorffstr. 6,
Tel. 902 96 37 13

LITERATUR

Mittwoch, 19. Juni, 19 Uhr

Lesung

Alexander Bandilla liest aus Stefan Zweigs
„Die Monotonisierung der Welt“
Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99,
Tel. 971 11 03

Montag, 24. Juni, 19 Uhr

Seien Sie froh, dass Sie mich haben!

Ein Literarisch-musikalisches Kabarett
mit Frau Kappenstein und Matthias
Wiesenhütter

Anton-Saefkow-Bibliothek,
Anton Saefkow-Platz 14, Tel. 90 29 60 37 73

MUSIK & TANZ

Freitag, 21. Juni, 20 Uhr

Tanzfestival

Tanztheater und zeitgenössischer Tanz
„Artefakte 14“ der Tanzcompany
„Flatback and cry“. Auch am 22. Juni,
20 Uhr und am 23. Juni, 18 Uhr

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112,
Tel. 475 94 06 10

Samstag, 29. Juni, 20 Uhr

Jazz Treff Karlshorst

Originaler Swing mit den Savoy Satellites.
Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112,
Tel. 475 94 06 10

THEATER & FILM

Mittwoch, 5. Juni, 19 Uhr

Kabarett

„Die Weisetreter“, das Seniorenkabarett
aus Berlin-Lichtenberg

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center,
Prerower Platz 2, Tel. 92 79 64 40

Freitag, 21. Juni, 14 bis 17 Uhr,

Theatergassenfest

„1 Jahr Theatergasse für ALLE“
Theatergasse am Bahnhof Karlshorst

Donnerstag, 27. Juni, 19.30 Uhr

Verflimmerter Donnerstag

„Heißer Sommer“ ein DEFA-Film von
1968, Regie: Joachim Hasler

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112,
Tel. 475 94 06 10

SHOW-KOCHEN

Freitag, 7. Juni, 17 Uhr

So isst Island

Anlässlich der Islandpferde-Weltmeister-
schaft präsentiert Fridrik Sigurdsson
isländische Gerichte. Auf dem Podium
unterhalten sich Islands Botschafter
Martin Eyjólfsson und
Bezirksbürgermeister Michael Grunst.

Abacus Tierpark Hotel, Franz-Mett-Str. 3-9,
Tel. 030 516 20



26 Schülerinnen und Schüler aus Lichtenberg präsentieren im Kulturhaus Karlshorst ihre neue Kinderoper.

Foto: Kinderopernhaus Lichtenberg

FREITAG, 6. SEPTEMBER

Lange Nacht der Bilder

Kreative präsentieren zur Lichtenberger „Langen Nacht der Bilder“ ihre Arbeiten, geben Einblicke in ihren Schaffensprozess und laden Interessierte zu Gesprächen und Veranstaltungen ein. Am Freitag, 6. September, ab 18 Uhr bis Mitternacht können Neugierige die Kunstschaffenden kennenlernen. Von der Jugendkunstschule in Hohenschönhausen bis zum Kulturhaus in Karlshorst sind mehr als 30 Kulturorte dabei. Infos unter: www.langenacht-derbilder.de

Zaubervogels Gesang

Kinderopernhaus Lichtenberg mit neuer Produktion

Bereits zum zehnten Mal präsentiert das Kinderopernhaus Lichtenberg eine Musiktheaterproduktion. „Der betörende Gesang des Zaubervogels“ erzählt frei nach einem afrikanischen Märchen eine fantasievolle Geschichte über die Macht der Musik: Ein geheimnisvoller Vogel bedroht ein Dorf, indem er die Früchte von den Feldern stiehlt. Die Dorfbewohner können nichts gegen ihn ausrichten, denn sein Gesang ist so wunderschön, dass sie ganz gebannt davon sind. Schließlich sind es die Kinder, die die Initiative ergreifen und gegen den Zaubervogel losziehen.

26 Schülerinnen und Schüler zwischen 10 und 11 Jahren proben seit den Sommerferien jeden Donnerstag im Lichtenberger Caritas

Kinder- und Jugendzentrum Steinhaus für diese Produktion. Begleitet werden sie seit vielen Jahren vom musiktheaterpädagogischen Team um Katharina Tarján, die sich um die szenische Entwicklung kümmert sowie Chorleiter Jonas Hagen Olejniczak und Instrumentalpädagoge Jonas Flemmerer.

Das unterhaltsame Musiktheaterstück mit Volks- und Kinderliedern sowie bekannten Opernmelodien wird am Samstag, 15. Juni, um 15 Uhr im Kulturhaus Karlshorst in der Treskowallee 112 uraufgeführt und auch am Sonntag, 17. Juni, um 15 Uhr gezeigt. Die Karten kosten für Erwachsene zwölf, für Kinder acht Euro. Sie sind in der Staatsoper

unter den Linden oder online erhältlich.

Das Kinderopernhaus Lichtenberg wurde aufgrund des langjährigen Erfolges im August 2018 unter dem Namen „Kinderopernhaus Berlin“ auf sechs Berliner Bezirke ausgeweitet. Das Projekt ist an der Staatsoper Unter den Linden angesiedelt. Es organisiert inzwischen vielfältige Aktivitäten für Grundschülerinnen und Grundschüler in Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Reinickendorf, Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg und Trepow-Köpenick.

WEITERE INFOS

www.kinderopernhaus-berlin.de

Anmut und Zauber der Island-Pferde

Er hat an der schwedischen Sven Winquist Schule für Fotografie in Gothenburg studiert und gehört seither zu den renommiertesten Fotografen Islands. Lárus Karl Ingason ist ein Spezialist für Naturfotografie und kennt die Naturschauspiele seiner Heimat wie kein anderer.

Anlässlich der Islandpferde-Weltmeisterschaft gibt Lárus Karl Ingason Einblick in sein Schaffen. Ab dem 28. Juni zeigt er im Rathaus an der Mülendorffstraße die Schau „Anmut und Zauber der Islandpferde“.

Fotos gesucht: von 1984 bis 1994

Am Samstag, 9. November, feiert Berlin 30 Jahre Mauerfall. Eine Fotoausstellung zum Thema geht der Frage nach, wie Menschen aus Lichtenberg und Hohenschönhausen diese Zeit zweier Stadtbezirke im Umbruch erlebt haben.

Das Projekt „Stadtlichter“ bietet dabei die Möglichkeit, ganz persönliche Erinnerungen zu teilen. Denn besonders für die junge Generation sind diese Bilder ein Zeitzeugnis, das informiert und zugleich einen ge-

nerationsübergreifenden Austausch fördert: Ob Schnappschuss oder inszeniert, besonders bei Außenaufnahmen interessiert die authentische Aussage aus dieser spannenden Zeit – fünf Jahre vor bis fünf Jahre nach dem Mauerfall (1984-1994). Wer sich beteiligen möchte, scannt oder fotografiert die Bilder ab und sendet die Fotos bis zum 15. August 2019 an: info@stadtlichter.berlin. Ein Auswahlkomitee aus Lichtenberger Fotografinnen und Fotogra-

fen sowie aus dem Stadtlichter-Team wird aus den eingereichten Fotos eine Ausstellung kuratieren und diese erstmalig am 28. September in den BLO-Ateliers beim Festival „Stadtlichter (x)change“ präsentieren. Im Herbst 2019 geht ein Stadtlichter-Filmprogramm dann inklusive Fotoschau auf Reisen. Beides wird in verschiedenen Partnerregionen präsentiert wie beim Filmfestival „Zubroffka“ in der Nähe des polnischen Hajnówka.

Foto: Petzsch



Typisches Einschulungsfoto aus den 1980ern.

AUSLAGESTELLEN IN DEN STADTTTEILEN

Zum Mitnehmen bereit liegen die Rathausnachrichten in vielen Geschäften entlang der Einkaufsstraßen im Bezirk, in den Stadtteilzentren sowie in den Einrichtungen des Bezirks wie Bürgerämtern, Bibliotheken, Galerien und der Volkshochschule.

ALLE AUSLAGESTELLEN UNTER WWW.RATHAUSNACHRICHTEN.DE

FALKENBERG & MALCHOW

- » Café im Tierheim, Hausvaterweg 39
- » Bäckerei & Konditorei Stahlberg, Dorfstr. 31a
- » Naturschutz Malchow, Dorfstr. 35

FENNPFUHL

- » Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Paul-Zobel-Str. 8 E
- » Glaser Telekommunikation, Anton-Saefkow-Platz 3
- » HOWOGE Kundenzentrum Am Fennpfuhl, Anton-Saefkow-Platz 3
- » Foto Bosse, Anton-Saefkow-Platz 4
- » Salon Michaela, Anton-Saefkow-Platz 8
- » Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14
- » Buchhandlung Petersohn, Anton-Saefkow-Platz 14
- » Arbeitslosenverband Deutschland, Franz-Jacob-Str. 20
- » Medi-Sport, Herbert-Tschäpe-Str. 2-4
- » Schostakowitsch-Musikschule, Paul-Junius-Str. 71
- » Volkshochschule, Paul-Junius-Str. 71
- » Einkaufszentrum Storkower Bogen, Storkower Str. 207

FRIEDRICHSFELDE

- » Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde, Alt-Friedrichsfelde 8a/B
- » Soziale Herzen e.V., Alt-Friedrichsfelde 9A
- » Friseur-Kosmetik-Studio Götze, Alt-Friedrichsfelde 20
- » Hauskrankenpflege Schwester Maria, Alt-Friedrichsfelde 21
- » Friseursalon Peggy Ittershagen, Alt-Friedrichsfelde 87
- » Turo Sportsbar, Alt-Friedrichsfelde 87
- » Kosmetikstudio „Schönheitsflecken“, Alt-Friedrichsfelde 88
- » Euronics Starick, Alt-Friedrichsfelde 89
- » Bäckerei Grubert, Alt-Friedrichsfelde 90
- » Central Apotheke, Alt-Friedrichsfelde 90-91
- » Verbund Lichtenberger Seniorenheime, Einbecker Str. 85
- » Kursana Domizil Berlin-Lichtenberg, Gensinger Str. 103
- » Lichtenberger Begegnungszentrum, Rhinstr. 9
- » Comfort Hotel Lichtenberg, Rhinstr. 159
- » Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße 9
- » Abacus-Hotel, Franz-Mett-Str. 3
- » Fratelli da Giovanni, Otto-Schmirgal-Str. 5
- » Bürgeramt im TierparkCenter, Otto-Schmirgal-Str. 7
- » KULTschule, Sewanstr. 43
- » Friseur-Salon Silvia, Volkradstr. 22
- » Salon Silvia Schwarz, Volkradstr. 30

KARLSHORST

- » 1000 & 1 Seife, Ehrenfelsstr. 9
- » Treskow-Apotheke, Ehrenfelsstr. 46
- » IN VIA, Gundelfinger Str. 11
- » CAP Markt, Robert-Siewert-Str. 97
- » Schostakowitsch-Musikschule, Stolzenfelsstr. 1
- » Steineckes Heidebrot Backstube GmbH & Co. KG, Treskowallee 24A
- » Kosmetikstudio Laura, Treskowallee 56
- » A & S Nachbarschaftspflege GmbH, Treskowallee 62
- » Blumiges, Treskowallee 66
- » Café TreBo, Treskowallee 75
- » Amitola Karlsruher, Treskowallee 86
- » Friseur Natur-Kosmetik Annett Liebers, Treskowallee 90
- » American Style Nails, Treskowallee 96
- » Internetcafe und Spätkauf, Treskowallee 98
- » Karlsruher Village, Treskowallee 99
- » HörPartner GmbH, Treskowallee 101
- » OTB GmbH, Treskowallee 101
- » Mia Mamba Cocktailbar, Treskowallee 102
- » Beauty Day Friseur & Kosmetik, Treskowallee 106
- » HOWOGE Kundenzentrum, Treskowallee 109
- » Sonnenschein Apotheke, Treskowallee 128
- » Ikarus Stadtteilzentrum Lichtenberg-Süd, Wandlitzstr. 13

LICHTENBERG

- » Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Fanningenstr. 33
- » Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149
- » HOWOGE Kundenzentrum Alt-Lichtenberg, Frankfurter Allee 172
- » Keramikatelier, Frankfurter Allee 203

- » Domicil – Seniorenpflegeheim, Gotlindestr. 51
- » Sozialwerk des Demokr. Frauenbundes, Hagenstr. 57
- » Museum Kesselhaus Herzberge, Herzbergstr. 13
- » Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13
- » CAP Markt, Rüdigerstr. 75
- » ÄrzteZentrum Ruschestraße 103, Haus 19
- » FAS Kiezspinne e.V., Schulze-Boysen-Str. 38
- » Volkssolidarität, Altfred-Jung-Str. 17
- » Senioren- u. Therapiezentrum „Haus am Loeperplatz“, Möllendorffstr. 29
- » Restaurant diePaula, Möllendorffstr. 48
- » Senioren-Wohnpark Lichtenberg GmbH, Möllendorffstr. 102/103
- » Tierärztliche Praxis Dr. J. Bauer, Möllendorffstr. 104/105
- » Apotheke am Rathaus, Möllendorffstr. 11
- » ESF Bestattung und Trauerhilfe GmbH, Möllendorffstr. 113
- » Augenoptik ColiBri, Möllendorffstr. 116
- » Bürgeramt, Normannenstr. 1-2
- » Ringcenter I, Frankfurter Allee 111

NEU-HOHENSCHÖNHAUSEN

- » Linden-Center, Prerower Platz 1
- » Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2
- » HOWOGE Kundenzentrum im Ostseeviertel, Wiecker Str. 3b
- » Schostakowitsch-Musikschule, Wustrower Straße 26
- » Volksbuchhandlung, Warnitzer Str. 8-10
- » Bürgerbüro Warnitzer Str. 16
- » Lotto-Toto/Zeitschriften, Warnitzer Str. 20
- » HOWOGE Kundenzentrum Warnitzer Bogen, Warnitzer Str. 22
- » Wartenberger Apotheke, Egon-Erwin-Kisch-Str. 32
- » Apotheke Hohenschönhausen, Egon-Erwin-Kisch-Str. 80
- » Bürgeramt Egon-Erwin-Kisch-Str. 106
- » Vitalis Apotheke, Grevesmühlener Str. 18
- » Kieztreff Falkenbogen, Grevesmühlener Str. 20

& ALT-HOHENSCHÖNHAUSEN

- » Vitanas Senioren Centrum am Obersee, Degnerstr. 11
- » Caritas Altenhilfe, Degnerstr. 22
- » Gesundheitssportverein Berlin e.V., Fritz-Lesch-Str. 29
- » SozDia Campus Hedwig + Kita, Hedwigstr. 11/12
- » HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft, Ferdinand-Schultze-Str. 71
- » Bürgeramt Große-Leege-Str. 103
- » Paritätisches SeniorenWohnen, Heckelberger Ring 2
- » Paritätisches SeniorenWohnen, Joachimsthaler Str. 2
- » Oranke Buch, Konrad-Wolf-Str. 29
- » Allee-Center, Landsberger Allee 277
- » Reichenberger Apotheke, Reichenberger Str. 3
- » „Weiße Taube“ Max Aicher Hausverwaltung, Schalkauer Str. 29
- » Koala-Apotheke, Weißenseer Weg 36

RUMMELSBURG

- » Potpourri Design & Manufaktur, Lückstr. 44
- » SozDia Stiftung Berlin, Pfarrstr. 97
- » Tonini Haarige Kunst, Sophienstr. 27
- » Alte Schmiede, Spittastr. 40
- » Museum Lichtenberg, Türschmidtstr. 24
- » Hotel Nova Berlin, Weitingstr. 15
- » Cafe Chivan, Weitingstr. 17
- » Licht-Eck Krönert, Weitingstr. 29
- » Radelkowski GbR, Weitingstr. 33
- » Kind & Kegel, Weitingstr. 37
- » Friseur Stefanie Bumann und Team, Weitingstr. 38
- » Die Grüne Ampel, Weitingstr. 39
- » Get the Sound, Weitingstr. 43
- » Doris' Papierladen, Weitingstr. 44
- » Ihr Kosmetiksalon, Weitingstr. 45
- » Novoline-BB, Weitingstr. 46
- » HaberstockModeladen Anziehung, Weitingstr. 47
- » Bestellservice Martin Pfeiffer, Weitingstr. 48
- » Optiker Krauss GmbH, Weitingstr. 51
- » AVCI Döner & Bar, Weitingstr. 57
- » Weiting Apotheke, Weitingstr. 58
- » Eisen Apotheke, Weitingstr. 73

12 | LICHTENBERG SUCHT DEN SUPERSTAR



Die Finalisten von „Lichtenberg sucht den Superstar“: Hermine in Weiß machte das Rennen.

Foto: bbr

Applaus für die Besten

Acht Gesangstalente performten im Welseclub – und begeisterten das Publikum

Ein Zehnjähriger rockt die Bühne, eine Fünfzehnjährige spielt Ukulele und eine talentierte Nachwuchssängerin weint. In der Jugendfreizeiteinrichtung „Welseclub“ in Hohenschönhausen wurde kürzlich im Rahmen der U18-Europawahlen das emotionsgeladene Finale des Wettbewerbs „Lichtenberg sucht den Superstar“ gefeiert.

Acht Final-Teilnehmende aus unterschiedlichen Schulen im Bezirk hatten sich für den Wettbewerb beim U18-Karaokemobil qualifiziert. Es bot im Vorfeld an verschiedenen Lichtenberger Schulen Jugendlichen die Möglichkeit, sich beim Karaoke auszuprobieren: Dabei konnten Mutige singen, während der Text des gewünschten Liedes über einen Bildschirm lief und passende Musik aus den Lautsprechern tönte.

Eine Jury bewertete anschließend die Gesangstalente und wählte die Besten für das Finale aus: Duy, Ella, Ana-Isabel, Jordan, Hjalmar, Soraya, Lucas und Hermine waren die Namen der acht Teilnehmenden bei „Lichtenberg sucht den Superstar“ (LSDS). Dabei hatten sie alle bereits gewonnen. Gesangscoach Tyna brachte ihnen im Vorfeld der Abschluss-Show bei, noch besser zu singen und die Angst vor der Bühne zu verlieren.

Duy machte tapfer den Anfang und coverte „Skyfall“ von Adele. Soraya und Ella brauchen keine

elektronische Hintergrundmusik: Die beiden talentierten Sängerinnen begleiteten sich selber gekonnt mit Gitarre und Ukulele. Deutschpop schmetterten die beiden jüngsten Teilnehmer Hjalmar und Lucas. Großen Applaus bekamen auch die souveräne Ana-Isabel und der gefühlvolle Jordan. Mit seinem Lied rührte er nicht nur seine anwesende Großmutter zu Tränen.

Gegen aufsteigende Tränen musste auch die 15-jährige Hermine kämpfen. Ihr Song „Someone you loved“ von Lewis Capaldi erinnerte sie an traurige Momente. Dennoch begeisterte sie beim zweiten Anlauf das Publikum: Nach ihrem Auftritt schnellten die meisten Stimmzetteln in die Luft und Hermine wurde zum Lichtenberger Superstar 2019 gekürt.

„Ich habe bei dieser Aktion tolle neue Leute kennengelernt“, freute sich Ana-Isabel. So gründeten die Finalteilnehmenden kurzentschlossen eine Band und sangen das letzte Lied gemeinsam. Das gefiel auch dem Publikum, das alle acht Jugendlichen während der Show gleichermaßen unterstützt und bejubelt hat.

Nach dem Finale war für die Gesangstalente noch nicht Schluss: Alle Acht lernen demnächst in Workshops eigene Songs zu schreiben und dürfen anschließend ihr eigenes Lied in einem Profistudio auf CD aufnehmen.



Jugendstadträtin Katrin Framke und Jugend-Staatssekretärin Sigrid Klebba stellten sich den kritischen Fragen der Jugendlichen.

Foto: M2B

ROEDELIOUSPLATZ

Beteiligung erwünscht

Der vom Bezirksamt initiierte „Runde Tisch zum Gedenkort Roedeliusplatz“ ist gestartet. In den ersten drei Sitzungen haben die Teilnehmenden sich mit den Planungen für die Neugestaltung des Roedeliusplatzes, mit der Geschichte des Amtsgerichts und dem Polizeistandort in der Alfredstraße befasst.

Historiker, Opfervertretende, Entsandte der Institutionen am Roedeliusplatz sowie engagierte Lichtenbergerinnen und Lichtenberger denken nun darüber nach, wie und für wen ein Gedenkort in die laufende Neugestaltung des Platzes integriert werden kann. Um eine größtmögliche Transparenz der Diskussion zu ermöglichen, werden die Sitzungen des Runden Tisches – erstmals in dieser Form in Berlin – auf Video aufgezeichnet und mit allen Dokumenten des Verfahrens auf einer eigenen Website präsentiert. Unter www.berlin.de/roedeliusplatz/ können Interessierte die Sitzungen verfolgen und sogar eigene Beiträge posten.

U18-EUROPA-WAHLEN

Jugendliche stimmen für Bündis 90/Die Grünen

Lichtenberger Kinder und Jugendliche durften schon vorab wählen

Lichtenberger Kinder und Jugendliche haben gewählt. Neun Tage vor den Volljährigen durften die unter 18-Jährigen bei den so genannten „U18-Wahlen“ ihre Stimmen für Europa abgeben. Dazu standen mehr als 25 Wahllokale in Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen im ganzen Bezirk bereit. Das waren 20 mehr als noch zur Europa-Wahl im Jahr 2014.

Die insgesamt 1670 jungen Wählerinnen und Wähler haben ein klares Votum abgegeben: In Lichtenberg entfielen 21,88 Prozent auf das „Bündnis 90/Die Grünen“, 15,6 Prozent auf „Sonstige“, 15,54 Prozent auf „Die Linke“, 13,24 Prozent auf die „SPD“, 9,32 Prozent auf die „CDU“, 7,15 Prozent auf die „Tierschutzpartei“, 6,96 Prozent auf „Die Partei“, 6,59 Prozent auf die AFD und 3,73 Prozent auf die FDP. Bundesweit gingen 118.302 Stimmberechtigte zur Wahl. In Berlin stimmten 27.757 junge Menschen ab.

Am Wahlabend warteten rund 150 Gäste in der Hohenschönhäuser Jugendfreizeiteinrichtung „Welseclub“ auf die Ergebnisse. Um die Zeit in der Vincent van Gogh Straße

36 zu verkürzen, fand eine Wahlparty statt. Auch auf dem Gelände der benachbarten Hundeschule Kaiser wurde gesungen, gespielt und gegessen.

Jugend-Staatssekretärin Sigrid Klebba (SPD) eröffnete das Fest gemeinsam mit der Lichtenberger Bezirksstadträtin für Jugend, Katrin Framke (parteilos für Die Linke): „Es ist wunderbar zu sehen, wie Kinder und Jugendliche sich mit Spaß und Leidenschaft mit Demokratie und Politik beschäftigen. Vielen Dank an all die vielen Helferinnen und Helfer, die das möglich gemacht haben“, sagte Katrin Framke.

Kinder und Jugendliche informierten sich an Ständen und bei einer Talkrunde über Umwelt, Kultur, Bildung, Jugend, Demokratieförderung und Tierschutz.

Außerdem konnten sie in der „Demokratie Lounge“ herausfinden, welcher Demokratie Typ sie sind – Rebell*in, Helfer*in, Diplom*in oder etwa doch Couch-Potato?! Den ganzen Abend wurde ein 12-Sterne-Menü serviert und Kurzentschlossene wie die 15-Jäh-

rige Miriam Schäfer konnten beim Mobilen U18-Wahllokal des Vereins Gangway Hohenschönhausen noch schnell ihren Stimmzettel abgeben. Und die Kinderrechte Reporter*innen des Vereins „M2B“ stellten Politikerinnen und Besuchenden spannende Fragen wie beispielsweise über Upload Filter.

Aber auch im Vorfeld zum Wahltag hatten schon viele Projekte in Lichtenberg stattgefunden. So hat das U18-Karaoke Mobil unter dem Motto „Deine Stimme zählt!“ junge Gesangstalente gesucht – und gefunden. Mehr dazu auf Seite 12.



SV BVB 49

Verein sucht Nachwuchs

Seit vielen Jahren hat die Leichtathletik-Abteilung des Vereins „SV BVB 49“ viele talentierte junge Sportlerinnen und Sportler, die in nationalen und internationalen Wettkämpfen Erfolge feiern.

Auch das alljährliche Wintersportfest im Sportforum Hohenschönhausen sowie die traditionelle Teilnahme am sechs Städtewettkampf im tschechischen Jablonec sind dabei ein paar Highlights in jeder Saison. Um diese langjährige Tradition auch in der Zukunft fortführen zu können, sucht der Lichtenberger Verein immer wieder nach neuen sportbegeisterten Kindern und Übungsleitern. Dazu ist jeder Leichtathletikfan dort herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Interessierte unter: www.svbvb49.de/leichtathletik

BÜRGERSPRECHSTUNDEN



Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Personal, Finanzen, Immobilien und Kultur, Michael Grunst (Die Linke)

Nach telefonischer Vereinbarung

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 114
Ohne telefonische Anmeldung / Weitere Informationen: 90 296 -30 01



Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Soziales, Arbeit und Wirtschaft, Birgit Monteiro (SPD)

Bürgersprechstunde: Mittwoch, 26. Juni um 15.00 Uhr
Unternehmersprechstunde: Mittwoch, 26. Juni, um 16.00 Uhr

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 213
Telefonische Anmeldung: 90 296 -80 01



Bezirksstadträtin für Familie, Jugend, Gesundheit und Bürgerdienste, Katrin Framke (parteilos, für Die Linke)

Mittwoch, 12. Juni, um 16.00 Uhr

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 205
Telefonische Anmeldung unter: 90 296 -40 01



Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Öffentliche Ordnung, Umwelt und Verkehr, Wilfried Nünthel (CDU)

Nach telefonischer Vereinbarung

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 218
Terminvereinbarung: Tel. 90 296 -42 01



Bezirksstadtrat für Regionalisierte Ordnungsaufgaben, Dr. Frank Elischewski (AfD)

Nach telefonischer Vereinbarung

Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 203
Terminvereinbarung: Tel. 90 296 -63 01

BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG

Donnerstag, 20. Juni, 17 Uhr

Max-Taut-Aula, Fischerstr. 36, 10317 Berlin

BÜRGERÄMTER

Öffnungszeiten

Mo.: 7.30 - 15.30 Uhr, Di. & Do.: 10 - 18 Uhr, Mi.: 7.30 - 14 Uhr, Fr.: 7.30 - 13 Uhr

Bürgeramt 1 (Neu-Hohenschönhausen): Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Bürgeramt 2 (Lichtenberg): Normannenstraße 1-2

Bürgeramt 3 (Friedrichsfelde): Tierpark-Center, Otto-Schmirgal-Str. 1-5

Bürgeramt 4 (Alt-Hohenschönhausen): Große-Leege-Straße 103

Gehörlosen-Sprechstunde

jeden 2. Di. im Monat, 16 bis 18 Uhr

Bürgeramt Normannenstraße

Infos, Termine, Mobiles Bürgeramt

Telefon 115 und online unter www.berlin.de/ba-lichtenberg

BERATUNG FÜR ARBEITSLOSE UND RENTNER

Beratung zu ALG I und ALG II, Angebot des Arbeitslosenverbandes Berlin

Jeden Dienstag 15 - 18 Uhr im Rathaus Lichtenberg, angeboten von der Kiezspinne FAS e.V.

Individuelle Beratung in Form von Beistand, Rat und Hilfe für Erwerbslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und andere sozial benachteiligte Bürgerinnen und Bürger

Seniorensprechstunde

Jeden ersten Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Raum 213



Jugendamtsmitarbeiter Frank Roll sucht ansprechende Ausstellungen für die Große-Leege-Straße 103.

Foto: bbr

AUSSTELLER GESUCHT

Kunstvolle Wartezeit

In der Große-Leege-Straße 103 in Alt-Hohenschönhausen befindet sich ein Verwaltungsstandort des Bezirks. Um die langen Flure ansprechend für Lichtenbergerinnen und Lichtenberger zu gestalten, organisiert Jugendamtsmitarbeiter Frank Roll seit 2008 Ausstellungen. Von der dritten bis zur achten Etage können Wartende beispielsweise Aquarelle, Fotografien oder Bleistiftzeichnungen ganz unterschiedlicher Herkunft betrachten. Sie stammen aus Jugendhilfe-Einrichtungen, Schulen, Kitas, der Jugendkunstschule oder den Stadtteilzentren. „Wer gerne seine Bilder bei uns ausstellen möchte, kann sich gerne

bei mir melden“, sagt Frank Roll. Rahmen in den Maßen 50 mal 70 sowie 60 mal 80 Zentimeter sind vorhanden. Und auch beim Aufhängen wird geholfen! Interessierte melden sich bitte bei: martina.ewald@lichtenberg.berlin.de oder frank.roll@lichtenberg.berlin.de

RATHAUS NACHRICHTEN | IMPRESSUM

Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg. Kostenlos an vielen Auslagestellen erhältlich.

GEMEINSAME HERAUSGEBER:

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Möllendorffstr. 6 · 10360 Berlin
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
Alte Jakobstraße 105 · 10696 Berlin

REDAKTION:

Ulf Teichert (V.i.S.d.P.)
Stefan Bartylla, Katja Reichgardt
Katrin Großmüller (Layout)
E: redaktion@rathausnachrichten.de
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
T: (030) 90 29 6 -33 10
E: pressestelle@lichtenberg.berlin.de
Barbara Breuer · Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Alle nicht gesondert gekennzeichneten Texte sind Texte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksamts Lichtenberg.

VERLAG

BVZ Anzeigenzeitungen GmbH



GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Andree Fritsche, Jens Kauerauf

VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN:

Christian Schwenkenbecher
T: (030) 23 27 -74 21 · F: -74 94
E: werbung@rathausnachrichten.de

DATENSCHUTZ:

datenschutz@abendblatt-berlin.de

ANZEIGENSATZ UND REPRO:

MZ Satz GmbH · Delitzscher Str. 65 · 06112 Halle

DRUCK:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11 · 10365 Berlin

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.

Preise lt. Mediadaten, Stand: 01.01.2019

BAUVORHABEN

Aus der Vorlage zur 37. Sitzung des Ausschusses Ökologische Stadtentwicklung und Mieterschutz

Bauanträge und Vorbescheide

- » **Konrad-Wolf-Straße 76 / Alt-Hohenschönhausen**
Dachraumausbau und Einbau eines Personenaufzuges
- » **Degnerstraße 12 / Alt-Hohenschönhausen**
Errichtung eines 6geschossigen Wohnhauses mit erdgeschossiger Büronutzung
- » **Deutschmeisterstraße 16 / Alt-Lichtenberg**
Neubau Wohngebäude mit Tiefgarage
- » **Allee der Kosmonauten 20 / Alt-Lichtenberg**
Neubau eines Schulgebäudes für eine Sekundarschule, ein Gymnasium und eine Sporthalle
- » **Seddiner Straße 8 / Friedrichsfelde**
Bestand und Erweiterung Nahversorger
- » **Hauptstraße 41 / Rummelsburg**
Neubau von 3 Wohngebäuden mit 2 Tagespflegeeinrichtungen mit je 10 Kindern
- » **Wandlitzstraße 18 / Karlshorst**
Neubau Wohnbebauung mit Tiefgarage
- » **Wallensteinstraße 65 / Karlshorst**
Neubau Mehrfamilienhaus



Bezirksbürgermeister Michael Grunst, Hans Rosenthals Sohn Gert, Schülerinnen und Schüler mit Schulleiterin Sabina Ballauf.

Foto: bbr

„11G32“ heißt ab sofort Hans Rosenthal Grundschule

Schule ehrt berühmten jüdischen Moderator mit Umbenennung

Die Lichtenberger Grundschule „11G32“ in der Bernhard-Bästlein-Straße 56 wurde am 1. August 2017 gegründet – jetzt hat sie endlich einen Namen: Ab sofort heißt sie Hans-Rosenthal-Grundschule, benannt nach dem berühmten jüdischen Dalli-Dalli-Moderator, Unterhaltungskünstler und Regisseur.

Angeregt hatte den Namen der Ehemann von Schulleiterin Sabina Ballauf. Er kannte das Schicksal von Hans Rosenthal: Der war im Prenzlauer Berg aufgewachsen und wurde nach dem frühen Tod der Eltern bereits als Jugendlicher zum Waisenkind. Wenig später deportierten die Nazis seinen Bruder Gert in ein Konzentrationslager, wo er ermordet wurde. Hans Rosenthal blieb in Berlin zurück und musste als Totengräber und Fabrikarbeiter Zwangsarbeit leisten. Von 1943 bis Kriegsende versteckten ihn Bekannte nahe der Schule in der Laubekolonie „Dreieinigkei“ vor den Nazis.

Zur feierlichen Namensvergabe kam denn auch der Sohn von Hans Rosenthal samt Familie. „Dass ist heute für unsere Familie ein unglaublich schöner Tag. Wir sind dankbar und glücklich, dass diese Schule künftig den Namen meines Vaters tragen wird“, sagte Gert Rosenthal.

Sein Vater nutze seine Bekanntheit, um für Toleranz zu werben. „Er setzte sich stets gegen die Benach-

teiligung von Menschen ein, die eine andere Religion oder Herkunft haben. Er wollte, dass alle Menschen gleich behandelt werden und er wollte Menschen helfen, denen es schlecht geht.“ Diese Ziele verfolgt heute noch die Hans-Rosenthal-Stiftung.

Der 60-Jährige Gert Rosenthal erinnerte an einen Leitsatz, den sein Vater ihm mit auf den Lebensweg gegeben hat: „Man muss Menschen mögen! Und dies gilt vor allem auch für Menschen unterschiedlicher Herkunft und anderer Religionen. Die Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler hier, hätte meinem Vater gefallen.“ Der Jurist beschrieb seinen Vater auch als einen Mann, der sehr gerne spielte: „Es war für mich immer schön, einen Vater zu haben, der Fußball, Kartenspiele und vieles mehr liebte und der aus seiner Freude am Spielen auch seinen Beruf machte.“

Die Grundschulkinder hatten sich gründlich auf diesen Tag vorbereitet. „Wir waren mit den Kindern im jüdischen Museum und in der Synagoge“, erzählte Schulleiterin Sabina Ballauf, „und vor einer grünen Leinwand haben die Kinder im Fernsehstudio in Adlershof den berühmten Hans-Rosenthal-Sprung geübt.“ In seiner in Ost und West gern gesehenen Quizsendung „Dalli Dalli“ hatte der TV-Moderator Spitzenleistungen seiner Gäste stets

mit einem Luftsprung und dem folgenden Satz honoriert, den das Publikum mitskandierte: „Sie sind der Meinung, das war SPITZE!“

Toll fanden die Schülerinnen und Schüler die Vorbereitung auf die feierliche Namensgebung. „Wir haben im jüdischen Museum Brot gebacken“, erzählte die achtjährige Jill begeistert, während der Lichtenberger Bezirksstadtrat für Schule und Sport, Wilfried Nünthel (CDU), den Namensvorschlag lobte: „Nach der erfolgreichen Neugründung ist der Schule einer der interessantesten Namensvorschläge der letzten Jahre gelungen. Hans Rosenthal steht für Freude und Spaß am Lernen und an der Wissensvermittlung. Denn kaum ein anderer in Deutschland hat über so lange Zeit so viele Fernsehzuschauer mit Wissensendungen so unterhaltsam und nachhaltig bilden können.“

Zu den Fans von Hans Rosenthal zählt auch Bezirksbürgermeister Michael Grunst. Er saß als Kind immer neben seinem Zigarre rauchenden Opa und schaute gespannt „Dalli Dalli“: „Hans Rosenthal war ein besonderer Mensch. Er hat während des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte als junger Mann versteckt in einer Gartenkolonie leben müssen. Trotz dieser Erfahrungen hat er nie aufgehört, Wärme und Freude in anderen Menschen zu wecken. Dafür bewundere ich ihn.“

UMWELT

Natur fest im Blick

Auch in diesem Jahr hat der Arbeitskreis Umwelt und Bildung (AUB) den Lichtenberger Gartenwettbewerb organisiert – und das bereits zum vierten Mal. Kindertagesstätten, Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen waren aufgerufen, sich mit Projekten zu beteiligen, die Gärten als Lern- und Erlebnisorte für nachhaltige Bildung fördern. Vom Globus-Baumarkt haben die Teilnehmenden zur Unterstützung ein Starterpaket mit Spaten, Hacke, Samentüten und dem Kochbuch „Landschaft schmeckt“ erhalten.

„Mit dem Projekt will der Arbeitskreis Kinder an die Themen Garten und gesunde Ernährung heranführen“, erklärt Doreen Hantuschke. Sie leitet das Lichtenberger Umweltbüro. Das Angebot wird inzwischen dankend angenommen: 37 Projekte zwischen Malchow und Karlshorst haben sich in diesem Jahr angemeldet, angefangen hat es mit 18. „Damit ist jetzt unsere Kapazitätsgrenze erreicht“, sagt Doreen Hantuschke. „Denn es soll mit oder durch die Kinder gegärtnert werden“, betont Frank-Arno Schubert vom AUB, der im Sommer 1994 gegründet wurde. Mitglieder sind Vereine und Organisationen aus der Umweltberatung, Umweltbildung und dem Naturschutz, interessierte Einzelpersonen sowie Vertreter von Kindertagesstätten, des bezirklichen Umwelt- und Naturschutzamtes, des Straßen- und Grünflächenamtes sowie der Senatsverwaltung. Neu-Mitglieder sind herzlich willkommen. Die Treffen des AUB finden immer am dritten Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr an wechselnden Orten statt.

WEITERE INFOS

www.aub-lichtenberg.de



Auftakt zum Gartenwettbewerb.

Fotos: bbr

RUND 50 GESCHÄFTE, RESTAURANTS, GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN UND SERVICE-ANBIETER UNTER EINEM DACH.

TIERPARKCenter

aktuell



WOCHENMARKT

Montag, Donnerstag
und Freitag
von 8 – 17 Uhr



FÜR SIE DA

Tel.: 030 / 51 09 94 26
www.tierparkcenter.de



CENTER-GUTSCHEIN

Die Geschenkidee
– erhältlich in vielen
Geschäften



IMMER AKTUELL

Alle Geschäfte,
alle Informationen:
www.tierparkcenter.de



BARRIEREFREI

Einfach zugänglich
von der Tiefgarage
bis ins Obergeschoss



Foto: pixabay/veerasantiithi

TierparkCenter: Start in den Sommer Ferien, Urlaub, Reise

Endlich wird es Sommer und die Temperaturen steigen. In wenigen Tagen beginnen in den Schulen die Sommerferien und die Urlaubszeit startet.

Auch daran sollte vor Reiseantritt gedacht werden: in der Jumbo Apotheke gegenüber gibt es hilfreiche und sachkundige Informationen für die Reiseapotheke.

Ob im Netto-Supermarkt, in den Fachgeschäften, im Eiscafé, in den Restaurants oder auf dem Wochenmarkt vor dem Center, im Tierpark-Center ist für jeden etwas dabei.

So werden im Reisebüro REISELAND viele Reisen zu allen möglichen Reisezielen angeboten. Inzwischen gibt es für viele Reisen auch bereits Last-Minute-Angebote. Ein neues, innovatives Reisebüropaket QualityPlus mit auf Kunden individuell zugeschnittenen Reisebüroleistungen und neuen Versicherungslösungen schafft für die Reisenden mehr Sicherheit.

Der Elektronik-Fachhändler EURO-

NICS Scheibner im Erdgeschoss steht seit über 60 Jahren für Top-Qualität und 1A-Kundenservice. Hier finden die Kunden Bild- und Klangsysteme sowie Haustechnik von Premiumherstellern für jeden individuellen Geschmack. Modernste Technologie und anspruchsvolles Design beschern unvergessliche Audio- und Heimkinoerlebnisse. Innovative und energiesparende Hausgeräte werden gern ausführlich vorgestellt. Die Beratung erfolgt im Geschäft oder auch gern bei Ihnen zu Hause, um Sie bei der Auswahl, Planung und Installation Ihrer Produkte zu unterstützen. Reparaturen werden im Bedarfsfall in der hauseigenen Werkstatt durchgeführt.

Freundlich und fachkundig beraten werden Freizeitfotografen vom Team des Foto-Shops im Erdgeschoss des Centers. Neben klassischen Papierabzügen sind 3D Laser-Fotos von herkömmlichen Fotos ein Highlight, denn in 3D werden die Motive zu ganz neuem Leben erweckt. Ein passender Anlass findet sich immer – wie zum Beispiel die Urlaubsfotos.



FÜR SIE GEÖFFNET

Montag bis Freitag:
10 – 20 Uhr
Samstag: 10 – 16 Uhr



BEQUEM PARKEN

Die erste Stunde
kostenlos parken
im Center-Parkhaus



GUT ERREICHBAR

U-Bhf. Tierpark: U5
Tram: M17, 27, 37
Bus: 296



GELDAUTOMATEN

verschiedener
Geldinstitute



RESTAURANTS & CAFÉS

Vom Eisbecher bis zur
kulinarischen Weltreise –
alles unter einem Dach